



Schützenversammlung in Allagen: Franz Schüth wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt.

Zur Schützenversammlung schickte der Präses ein Grußtelegramm

Nach zwei Wahlgängen Franz Schüth wieder Vorsitzender in Allagen

Allagen. Rund 150 Schützen nahmen am Sonntagmorgen an der Generalversammlung der Allager Schützenbruderschaft „St. Sebastianus“, die nach dem gemeinschaftlichen Gottesdienst in der Möhnetalhalle stattfand, teil. Major Franz Fromme, der für den beruflich verhinderten Oberst Franz Schüth den Vorsitz hatte, gab nach der Begrüßung der Mitglieder, unter ihnen König Gregor (Schulte), Ehrenoberst Anton Hillebrand und Ehrenhauptmann Theo Weber, einen Rückblick über den Jahresablauf 1976.

Seit Bildung der drei Kompanien, so Fromme, sei die Beteiligung an den Veranstaltungen der Schützen angestiegen. Er bat die Mitglieder, Kompanieführer und Vorstand in ihren Bemühungen um die Belange der Bruderschaft auch weiterhin zu unterstützen. Bei den Renovierungsarbeiten in der Halle hob der Major den besonderen Einsatz von Adjutant Josef Risse, der sich um die Finanzierung bemüht hatte, die Unterstützung von Ferdi Linnhoff bei der Anschaffung von Tischen und die Hilfe der Karnevalsgesellschaft für die Gestaltung der Bühne besonders hervor.

Das Protokoll der letzten Versammlung, vorgelesen von

Schriftführer Willi Struchholz, fand die Zustimmung der Mitglieder. Ein umfassendes Zahlenmaterial legte mit dem ausführlichen Kassenbericht Rendant Franz Schmidt vor. Über die Finanzlage der Unterstützungskasse der Bruderschaft informierte der Schützenkassierer Wilhelm Ferber.

Major Fromme schlug vor, die Unterstützung bei Sterbefällen anzuheben. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Die Kassenprüfer bestätigten beiden eine sorgfältige und einwandfreie Buchführung. Einstimmig plädierte die Versammlung für Entlastung des Vorstandes.

Eine längere Zeit nahm die Wahl des 1. Vorsitzenden in Anspruch. Außer dem Vorschlag zur Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden Franz Schüth, der dieses Amt nun 12 Jahre bekleidet, wurde auch Fromme in Vorschlag gebracht. Der erste Wahlgang, bei dem einige Unstimmigkeiten bei der Beschriftung der Stimmzettel auftraten, wurde nach kurzer Diskussion ohne Bekanntgabe des Ergebnisses für ungültig erklärt.

Beim zweiten Durchgang gab es eine knappe Mehrheit für Oberst Franz Schüth, Rendant Franz Schmidt, der nunmehr 24

Jahre die Verantwortung für die Finanzbuchführung trägt, erklärte sich bereit, diese Aufgabe ein weiteres Jahr zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger wurde in dieser Versammlung schon Ferdi Linnhoff gewählt, um sich im Laufe des Jahres mit der sicherlich nicht leichten Aufgabe vertraut zu machen.

Die drei Kompanieführer, Fritz Eickhoff (Nord), Franz-Walter Kühle (Mitte) und Dieter Beckschäfer (Süd) wurden für vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Die Schänke für das diesjährige Fest soll nach 14tägiger Bedenkzeit einem der zwei im Angebot höchstliegenden Bieter zugesprochen werden. Hier waren es Finkeldei, Bökenförde, mit 11 000 DM und Bollweg, Lippstadt, mit 10 850 DM.

Die Jubilarehrung, so wurde im weiteren Verlauf der Versammlung beschlossen, wird in Zukunft am Samstagabend sein. Der Präses der Bruderschaft, Pfarrer Großekathöfer, hatte vom Krankenhausaufenthalt in Freiburg ein Grußtelegramm an die Versammlung der Schützen gesandt. Es wurde mit Beifall entgegengenommen. Blasorchester und Spielmannszug umrahmten die gut besuchte Generalversammlung.